

# Gay Power

## Vol. 1, No. 2, 1969



QUEER  
BIELEFELD

### Stellungnahme

#### Holt die Mafia und die Polizei raus aus gay bars

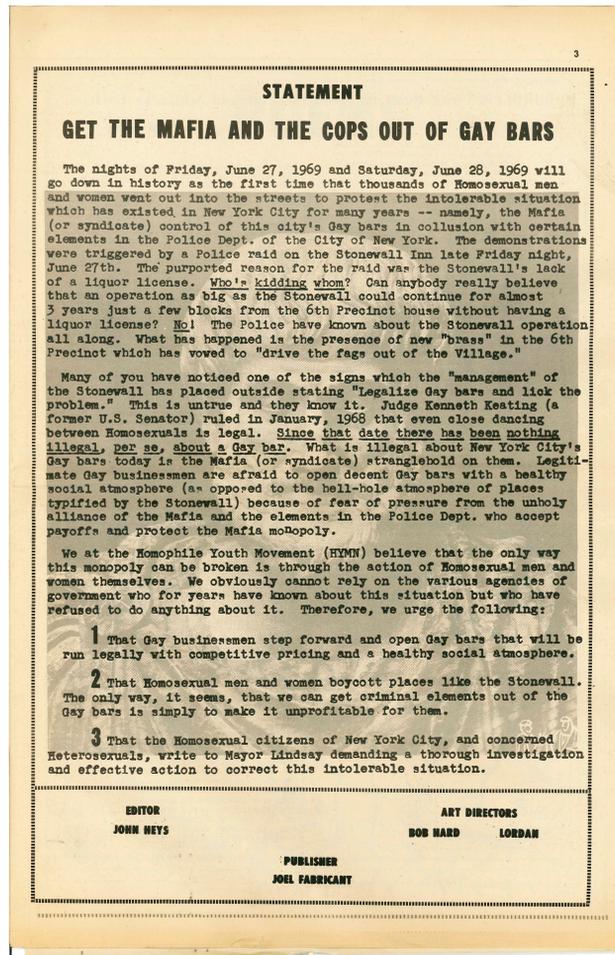
Die Nächte von Freitag, 27. Juni 1969 und Samstag, 28. Juni 1969 werden in die Geschichte eingehen als das erste Mal, an dem tausende homosexueller Männer und Frauen auf die Straße gegangen sind, um gegen die unerträgliche Situation zu protestieren, die in New York seit vielen Jahren besteht – nämlich die Kontrolle der Mafia (oder Syndikat) über die gay bars dieser Stadt in geheimer Absprache mit gewissen Elementen der Polizeibehörde der Stadt New York. Die Demonstrationen wurden ausgelöst durch eine Polizeirazzia im Stonewall Inn letzte Freitagnacht, 27. Juni. Der angebliche Grund war die fehlende Ausschankgenehmigung für Alkohol des Stonewall Inns. Wer verarscht wen? Kann irgendjemand wirklich glauben, dass ein Betrieb so groß wie das Stonewall für fast 3 Jahre, nur ein paar Häuserblocks entfernt vom Gebäude des 6ten Polizeireviers, bestehen kann ohne eine Ausschankgenehmigung? Nein! Die Polizei wusste die ganze Zeit vom Betrieb des Stonewall. Was passiert ist, liegt an der Anwesenheit neuer »brass« (wörtl. Übersetzung »Kupfer«, abwertende Bezeichnung für Polizeioffiziere. Anm. d. Übersetzerin) im 6ten Polizeirevier, die geschworen haben »die Schwuchteln aus dem Village zu treiben«.

Viele von euch haben eines der Schilder bemerkt, die das »Management« des Stonewall draußen aufgestellt hat, welches aussagt »Legalisiert gay bars und löst das Problem«. Das ist nicht wahr und das wissen sie. Richter Kenneth Keating (ein ehemaliger U.S. Senator) entschied im Januar 1968, dass sogar enges tanzen zwischen Homosexuellen legal ist. Seit diesem Datum gibt es an sich nichts Illegales an einer gay bar. Was illegal ist an New Yorks gay bars ist der Würgegriff der Mafia (oder Syndikat), in dem sie sich befinden. Legitime schwule Geschäftsmänner haben Angst, anständige gay bars mit einer gesunden sozialen Atmosphäre (im Gegensatz zu der Atmosphäre eines elenden Lochs, verkörpert durch das Stonewall) zu eröffnen, aus Furcht vor dem Druck durch die unheilige Allianz der Mafia und den Elementen in der Polizeibehörde, die Bestechungen akzeptieren und das Monopol der Mafia beschützen.

Wir vom Homophile Youth Movement (HYM; Homosexuellenfreundliche Jugendbewegung, Anm. d. Übersetzerin) sind überzeugt, dass der einzige Weg, dieses Monopol zu brechen, die Taten homosexueller Männer und Frauen selbst sind. Wir können uns offensichtlich nicht auf die verschiedenen Behörden verlassen, die seit Jahren von dieser Situation wissen, sich aber geweigert haben, etwas zu unternehmen. Deswegen drängen wir auf folgendes:

- 1.) Dass schwule Geschäftsmänner einen Schritt nach vorne machen und gay bars eröffnen, die legal geführt werden, mit wettbewerbsfähigen Preisen und einer gesunden sozialen Atmosphäre.
- 2.) Dass homosexuelle Männer und Frauen Orte wie das Stonewall boykottieren. Es scheint, dass der einzige Weg, wie wir kriminelle Elemente aus den gay bars kriegen, einfach der ist, es für sie unprofitabel zu machen.
- 3.) Dass die homosexuellen Bürger von New York City und betroffene Heterosexuelle an Bürgermeister Lindsay schreiben und eine gründliche Untersuchung und effektive Taten fordern, um diese untragbare Situation zu korrigieren.

Editor: John Heys  
Art Directors: Bob Hard, Lordan  
Publisher: Joel Fabricant



Gay Power, Vol. 1, No. 2.  
The LGBT Community Center National History Archive.